

Bergpark und Christuskirche, 24. Juni 2018
Beginn der Predigtreihe zum Thema „Zeit“
Kantorei mit Bachkantate „Nun danket alle Gott“ und Taufe in der Christuskirche

Liebe Gemeinde!

Kanzelgruß: Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten. Epheser 5,14

(gemeinsam Auswendiglernen)

Diesen Satz habe ich verstanden und verinnerlicht als ich in der Klosterkirche Lippoldsberg war. Wer die Kirche von Westen durch den Haupteingang betritt, kommt zuerst in einen niedrigen von Säulen getragenen Vorraum. Ich spürte das Bedrückende und die Enge des Lebens. Wer dann weitergeht, dem öffnet sich der weite Raum in der großen, schönen Klosterkirche. Die Christen sollten beim Betreten der Kirche diesen Bibelvers erleben: „Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.“

Das ist der Satz, der wie eine Überschrift vor und über unserem Predigttext steht:

- Textlesung: Epheser 5,15-20:

15 So seht nun sorgfältig darauf, wie ihr euer Leben führt, nicht als Unweise, sondern als Weise,

16 und kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse.

17 Darum werdet nicht unverständlich, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist.

18 Und sauft euch nicht voll Wein, woraus ein unordentliches Wesen folgt, sondern lasst euch vom Geist erfüllen.

19 Ermuntert einander mit Psalmen und Lobgesängen und geistlichen Liedern, singt und spielt dem Herrn in eurem Herzen

20 und sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

„Ich habe keine Zeit...“ ist eine Redewendung, die wir häufig hören und manchmal selbst gebrauchen. Und sie ist immer falsch. Denn uns ist Zeit geschenkt. Zeit ist kostbar. Weil sie eines der wenigen Dinge ist, das wir nicht vermehren können.

„Ich nehme mir keine Zeit für dieses und jenes...“ wäre die richtige Formulierung.

Wie oft hören wir auch von Menschen: „Ich bin so im Stress...“, weil die Zeit übertoll ist, weil wir sie so voll gepackt haben oder weil wir uns so gefordert fühlen. Wer im Stress ist, fühlt sich manchmal gar nicht lebendig, ist wie tot am lebendigen Leib, lebt am echten Leben vorbei.

Und nun schreibt Paulus hier: „Kauft die Zeit aus, denn die Tage sind böse“

Als ich mich auf die Predigt vorbereitet habe, fand ich interessant, was man alles in der Bibel kaufen kann und soll: Kauft euch Wahrheit (Sprüche 23,23), Kauft euch Weisheit (Sirach 51, 25), Kauft die Zeit aus.

Zeit kaufen können wir nicht. Wie gerne würde mancher Schwerkranke ein Vermögen dafür geben, wenn ihm noch mehr Lebenszeit geschenkt würde. Aber Zeit kaufen können wir nicht. Aber wir können mitten im Leben aufwachen, vom Tod auferstehen und uns von Christus erleuchten lassen.

Tot sind Menschen, die im Stress sind und am Leben vorbei leben. Tot sind Menschen, die sich die Zeit vertreiben (das Gegenteil von: Kauft die Zeit aus), die nichts mit ihrem Leben und ihrer Zeit anfangen können. Tot sind die Menschen, die nur das Leben von anderen leben, die zum Beispiel nur vor dem Fernseher sitzen und sich das Leben anderer anschauen, aber nicht selbst leben. Tot sind Menschen, die nicht nach Gott fragen. Denen ruft Paulus zu:

„Wach auf! Kauft die Zeit aus.“

Und er sagt auch, wie wir die Zeit nutzen sollen. Es geht hier nicht um das klassische „Carpe diem“, nutzt die Zeit, nutzt den Tag. Es geht nicht darum mehr zu arbeiten, mehr zu

erwirtschaften oder darum produktiver zu sein. Sondern Paulus zählt vier Dinge auf, wie unsere Zeit sinnvoll genutzt werden kann:

1. Weise sein, d.h. verstehen, was der Wille des Herrn ist
2. Wir sollen uns nicht zudröhnen oder das Leben verdrängen durch Drogen, sondern vom Geist Gottes uns erfüllen lassen.
3. Lieder singen und spielen im Herzen und für Gott.
4. Dank sagen Gott dem Vater Für alles.

Gerade wenn die Tage böse erscheinen, hilft das, sich zu erden und zu himmeln.

Vielleicht kennen das die Sängerinnen und Sänger der Kantorei: die Woche ist schon knallevoll und jetzt auch noch Mittwochabend üben in der Kantorei. Und dann die Erfahrung: das war das Highlight der Woche! Das hat sie gehimmelt und aus vollem Herzen tönt es: „Nun danket alle Gott...“

Gerade das gibt unserem Leben Tiefe und Erfüllung, wenn wir verstehen, was der Wille des Herrn ist, wenn uns Gottes Geist erfüllt, wenn wir singen und im Gebet danken.

Mein Schwiegervater sagte immer wieder: „Das Leben ist die Vorbereitung auf die Ewigkeit.“

Wir kaufen die Zeit aus, wenn wir jetzt schon ein echtes Gegenüber für Gott sind, wenn wir jetzt schon ihm in die Augen sehen und mit ihm kommunizieren, „... so wird dich Christus erleuchten!“

Die Frage, der wir uns jeden Tag stellen müssen, ist: Wie und womit füllen wir unsere Zeit? Arbeiten können, ist eine Gnade. Zeit, die wir anderen schenken, ist gut angelegt. Zeit für Gott haben, ist lebensnotwendig.

Wenn jemand sagt: „Ich habe keine Zeit für Gottesdienst, zum Singen, zum Beten, zum Bibellesen oder für andere“, dann ist das ein bedauernswerter Mensch.

Gott hat es selbst vorgemacht. Er hat Zeit. Er ruhte am 7.Tag. Und er schenkte uns den 7.Tag. Und er heiligte ihn. In einer Liedstrophe heißt das: „Mit der Zeit, die wir an Gott denken und die wir einander schenken, fängt die Ewigkeit an.“

Amen

Martin Becker, Baunsbergstr. 10, 34131 Kassel